geistigen Lebens zu verstehen?; Die gegenwärtigen Aufgaben der Entwicklung der Landwirtschaft in der Republik; Die psychologische Kriegsführung des westdeutschen Imperialismus.

„**Neuer Weg**“: Unter welchem Gesichtspunkt wird diese Thematik behandelt?

Genosse Grütmacher: Unter einem einzigen: Die Politik von Partei und Regierung dient dem Wohl des Menschen, dient der weiteren Verbesserung der sozialistischen Lebensverhältnisse und entspricht zutiefst dem Auftrag eines sozialistischen Staates, seinen Teil in der harten Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus zu leisten.

„**Neuer Weg**“: Die angeführten Themen könnten auch für die Schulung anderer Parteikader, also nicht nur von Agitatoren, formuliert werden. Müßten sie nicht für die Agitation gezielter gestellt werden?

Genosse Grütmacher: Wir behandeln die Grundfragen, berücksichtigen dabei aber stets konkrete Erscheinungen. Wenn ich daran denke, daß der VEB Elektrowärme Sörnwitz gegenwärtig ein Sorgenkind für uns ist, — dieser Betrieb hat Planschulden —, dann werden dort zum Beispiel Fragen der Verantwortung der Arbeiterklasse oder des Kampfes um Pionier- und Spitzenleistungen oder der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit unmittelbar mit der Lage des Betriebes in Zusammenhang gebracht. Ich will damit sagen: Wir bemühen uns darum, die zur Schulung der Agitatoren ausgewählte Thematik wirklich praxisbezogen zu behandeln.

„**Neuer Weg**“: Sollte nicht die Thematik ergänzt werden? Die Beratung der kommunistischen und Arbeiterparteien in Moskau hat stattgefunden.

Genosse Grütmacher: Die Beratung läßt erkennen, daß wir unter anderem erläutern müssen: Warum ist das sozialistische Weltsystem die entscheidende Kraft der Gegenwart, und was bedeutet das für die Bürger der Deutschen Demokratischen Republik?; Wie entwickelt sich das internationale Kräfteverhältnis?; Reiche Bedeutung kommt der sozialistischen wirtschaftlichen Integration der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft für die Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Kapitalismus zu? Wichtig ist dabei, herauszuarbeiten und deutlich zu machen, die Notwendigkeit des Kampfes gegen den Imperialismus.

„**Neuer Weg**“: Habt ihr euch nach der Auswahl der Themen mit Formen und Methoden der Anleitung beschäftigt?

Genosse Grütmacher: Die Anleitungen erfolgen vor allem in Schwerpunktbereichen. Die Bereiche sind für die Betriebe der Industrie, der Landwirtschaft und für die Institutionen im Kreis gebildet worden. Wir sind uns klar darüber, daß hier die Anleitungen sehr differenziert, also so erfolgen müssen, daß möglichst alle teilnehmenden Genossen sehr exakte Anregungen für ihre Arbeit erhalten. Das gilt es zu erreichen.

Wir bevorzugen Seminare und Konsultationen, weil diese Methode der Anleitung den Genossen am meisten gibt. Wir führen auch propagandistische Großveranstaltungen durch und beziehen genauso die Bildungsstätten und die Kreisschule sowie die Betriebschulen des Marxismus-Leninismus in die Anleitungen mit ein.

„**Neuer Weg**“: Wie aber wird die mündliche Agitation organisiert?

stickt waren. Ich wußte sie nicht zu deuten und bat deshalb den Fahnenräger, sie mir zu übersetzen. „Aus dem Osten kommt das Licht“, war seine Antwort. Die Bedeutung dieser Losung habe ich damals nicht begriffen. Erst als der Faschismus¹ herrschte, wurde mir der Inhalt dieser Losung bewußt. Ich war während des 2. Weltkrieges Hauer im Steinkohlenberg-

bau. Wir arbeiteten mit jungen Männern, die aus der Ukraine von den Faschisten nach Deutschland verschleppt worden waren, zusammen. Mit ihnen teilte ich mein Brot.

Genossen der zeitweilig in der DDR stationierten sowjetischen Truppen sind mit ihren Angehörigen in meiner Patenbrigade aus einer Schulklasse gern gesehene Gäste. Wir tauschen Gedanken und Erlebnisse aus, freuen uns über die Erfolge unserer Länder sowie über gute Lernergebnisse der Schüler. So

festigen wir gemeinsam die deutsch-sowjetische Freundschaft. Die mir einst unverstündliche Losung ist für die Bürger der DDR sonnenklar. Als vor 20 Jahren unsere Ortsgruppe der DSF gegründet wurde, zählten wir 24 Mitglieder. Heute gibt es in Oelsnitz (Erzgeb.) mehr als 6000 Freunde der Sowjetunion.

Gustav Schubert
BPO im VEB Löbnitzer
Bekleidungswerke
Oelsnitz, Erzgebirge

DER LERER HAT DAS WORT